Bericht

Insgesamt hatten sich 70 Personen angemeldet.

Drei Krankmeldungen erreichten die Organisatoren des Vorstands kurz vor dem Start der Veranstaltung. Dies ist normal und kann natürlich vorkommen.

Das sich zwei angemeldete Teilnehmer allerdings nicht meldeten und auch um 12:10 Uhr nicht anwesend waren ist beschämend.

Der Vorstand hatte zunächst 60 Präsente für die angemeldeten Spieler und Spielerinnen vorbereitet. Diese Teilnehmerzahl war auch am Abend des Meldeschlusses erreicht und paßte somit genau. Nun purzelten am Wochenende einige Nachmeldungen rein, so das am Freitagabend nochmals 4 Präsente nachgelegt werden konnten. Schließlich wurden es doch 70 Personen. Hier gab es keine offenen Geschäfte mehr und der Vorstand stand vor einem Problem. Nun denn, am Ende sagten halt die oben genannten drei Personen wegen Krankheit ab und zwei sind erst gar nicht erschienen, also waren wir mit 65 Spielern und 64 Präsenten fast im Soll. Warum am Ende sogar zwei Geschenktüten übrigblieben, die wir dann an die beiden Bedienungen weiter gereicht haben, entschließ sich uns nicht so ganz, kann aber ignoriert werden.

Ach ja, Skat gespielt wurde auch.

Die Stimmung war während des gesamten Tages sehr gut. Keine Streitigkeiten, keine Schiedsrichterentscheidung.

Ein Grand-Ouvert wurde gespielt, Grischa Fritz von LM war hier der Glückliche. Seine Urkunde ist in Arbeit.

Am Ende durfte sich jeder zweite Teilnehmer über einen Geldpreis freuen.

Von 24 gemeldeten Tandems waren 12 im Geld.

Erwähnenswert ist sicherlich, daß der Wanderpokal, der zum 5. mal ausgespielt wurde zum 3. mal an Dirk Bartschat von den Höllenassen Duisburg ging – Herzlichen Glückwunsch. Mit etwas Abstand wurde Helmut Krull von den Skatfreunden Broekhuysen 2., gefolgt von Sabine Bombien, Höllenasse Duisburg.

Alle Ergebnisse unter Einzel und Tandem.

Mich persönlich haben einige Rückmeldungen von Teilnehmer gefreut, die
eine gut organisierte Durchführung bescheinigten.

Danke

Theo